

## **Bericht des Wirtschaftsprüfers**

mit konsolidierter Jahresrechnung per 31. Dezember 2013 des

**Verein Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern**

An den Rotkreuzrat des  
**Verein Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern**

Bern, 27. Juni 2014

## **Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung**

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Verein Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

### **Verantwortung des Rotkreuzrats**

Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rotkreuzrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer auftragsrechtlicher Bestimmungen**

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young AG



Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)



Patrick Rebsamen  
Zugelassener Revisionsexperte

### **Beilage**

- ▶ Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ziffer Anhang	TCHF	TCHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		39 431	35 739
Wertschriften	1	855 628	816 449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	14 617	22 401
Sonstige Forderungen	2	5 072	10 030
Vorräte		3 080	3 241
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 504	5 498
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>922 332</b>	<b>893 358</b>
Sachanlagen	3	47 769	46 769
Immaterielle Anlagen	4	1 907	1 784
Finanzanlagen	5	4 402	4 230
Assoziierte Gesellschaften	5	498	498
<b>Anlagevermögen</b>		<b>54 576</b>	<b>53 281</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>976 908</b>	<b>946 639</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	0	360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	6 552	5 834
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	1 907	1 946
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	15 267	24 029
Kurzfristige Rückstellungen	8	86	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>23 812</b>	<b>32 169</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7 000	7 400
Langfristige Rückstellungen	8	1 319	1 557
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>8 319</b>	<b>8 957</b>
Mittel mit einschränkender Zweckbindung	10	60 987	46 991
Mittel mit reglementarischer Zweckbindung	10	12 458	13 198
<b>Fondskapital</b>		<b>73 445</b>	<b>60 189</b>
Betriebskapital	11	506 039	506 013
Gesetzliche Reserven	11	1 120	1 078
Freie und betriebliche Mittel	11	158 468	156 008
Bewertungsreserven	11	187 314	145 170
Minderheiten Bilanz	11	2 988	2 922
Jahresergebnis	11	15 403	34 133
<b>Organisationskapital</b>		<b>871 332</b>	<b>845 324</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>976 908</b>	<b>946 639</b>

## Konsolidierte Betriebsrechnung

		<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Ziffer Anhang	TCHF	TCHF
<b>Ertrag</b>			
Spenden und Kostenbeteiligungen	12	43 912	28 910
Erbschaften und Legate		3 723	4 667
Handelsertrag		2 154	1 983
Dienstleistungsertrag	13	101 459	94 111
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	14	9 802	16 853
Andere betriebliche Erträge		7	0
<b>Betriebsertrag</b>		<b>161 057</b>	<b>146 524</b>
<b>Aufwand</b>			
Aufwand Spendenaufrufe		(3 323)	(2 842)
Handelsaufwand		(18 943)	(19 930)
Projektmaterialaufwand		(14 700)	(23 885)
Projekt- und übriger Dienstleistungsaufwand		(48 224)	(48 864)
Personalaufwand	15	(63 590)	(58 634)
Übriger Betriebsaufwand		(10 434)	(8 913)
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	3 / 4	(3 132)	(3 107)
Abschreibungen Finanzanlagen		0	(1 424)
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>19</b>	<b>(162 346)</b>	<b>(167 599)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>(1 289)</b>	<b>(21 075)</b>
<b>Finanzerfolge</b>			
Finanzerfolge	16	39 019	61 060
Betriebsfremde Erfolge	17	1 251	1 246
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>		<b>38 981</b>	<b>41 231</b>
<b>Zuweisung Fonds- und Organisationskapital</b>			
Zuweisung Fondskapital	18	(53 144)	(39 886)
Verwendung Fondskapital	18	39 889	40 221
<b>Veränderung Fondskapital</b>		<b>(13 255)</b>	<b>335</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>		<b>25 726</b>	<b>41 566</b>
<b>Zuweisung Organisationskapital</b>			
Zuweisung Organisationskapital	18	(13 504)	(12 759)
Verwendung Organisationskapital	18	3 194	5 350
<b>Veränderung Organisationskapital</b>		<b>(10 310)</b>	<b>(7 409)</b>
<b>Ergebnis vor Minderheiten</b>		<b>15 416</b>	<b>34 157</b>
Minderheiten Erfolg		( 13)	( 24)
<b>Ergebnis</b>		<b>15 403</b>	<b>34 133</b>

+ Ertrag resp. Jahresgewinn

( ) Aufwand resp. Jahresverlust

## Konsolidierte Geldflussrechnung

		<b>2013</b>	<b>2012</b>
	Erläuterung Ziffer	TCHF	TCHF
Jahresergebnis		15 403	34 133
Minderheiten Erfolg		13	24
Zunahme / (Abnahme) Fondskapital		13 255	( 334)
Zunahme / (Abnahme) Organisationskapital		10 310	7 409
Abschreibungen		3 131	3 107
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen		36	( 202)
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften		(39 179)	(36 384)
Abnahme / (Zunahme) Forderungen		12 911	9 184
Abnahme / (Zunahme) Vorräte		161	( 290)
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		998	( 567)
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten		533	1 154
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		(8 833)	(16 250)
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		( 212)	( 87)
Zunahme / (Abnahme) Equity-Bewertung		0	( 198)
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>8 527</b>	<b>699</b>
Investition Curena AG		( 217)	0
Investitionen Finanzanlagen		( 75)	81
Desinvestitionen Finanzanlagen		129	4 813
Investitionen mobile Sachanlagen		(3 157)	(2 095)
Desinvestitionen mobile Sachanlagen		0	58
Investitionen immaterielle Anlagen		( 755)	( 684)
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>(4 075)</b>	<b>2 173</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		( 760)	( 40)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>A</b>	<b>( 760)</b>	<b>( 40)</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>3 692</b>	<b>2 832</b>
<b>Zahlungsmittel am 01. Januar</b>		<b>35 739</b>	<b>32 907</b>
<b>Zahlungsmittel am 31. Dezember</b>		<b>39 431</b>	<b>35 739</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>A</b>	<b>3 692</b>	<b>2 832</b>

### Erläuterungen

A += Mittelzufluss / () = Mittelabfluss

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in TCHF	Erläuterung Ziffer	Bestand 01.01.2012	Zugang	Transfer	Abgang	Bestand 31.12.2012	Zugang	Transfer c)	Abgang	Aenderung Konsokreis e)	Bestand 31.12.2013
Mittel Schweiz		17 285	0	0	(964)	17 332	6 861	0	(6 969)	0	17 224
Mittel Europa, ohne Schweiz		1 857	5 042	0	(5 778)	1 121	2 720	0	(2 737)	0	1 104
Mittel Afrika		5 059	6 940	0	(6 304)	5 695	5 835	0	(5 744)	0	5 786
Mittel Asien		13 865	12 456	50	(13 814)	12 557	15 574	4	(7 850)	0	20 285
Mittel Mittel- und Südamerika		6 486	1 092	0	(2 263)	5 315	4 810	0	(1 602)	0	8 523
Mittel weltweit		3 593	11 034	(150)	(9 506)	4 971	16 639	(4)	(13 541)	0	8 065
<b>Total Mittel mit einschränkender Zweckbindung</b>	<b>a)</b>	<b>48 145</b>	<b>37 575</b>	<b>(100)</b>	<b>(38 629)</b>	<b>46 991</b>	<b>52 439</b>	<b>0</b>	<b>(38 443)</b>	<b>0</b>	<b>60 987</b>
Dispositionsfonds Rotkreuzrat	d)	1 287	350	100	(9)	1 728	0	(1 728)	0	0	0
Solidaritätsfonds Blut		1 416	900	0	(679)	1 637	900	0	(615)	0	1 922
Fonds Blutstammzellen		6 100	500	0	0	6 600	370	0	0	0	6 970
Fonds Inland < 1 Mio. Blutspende		3 576	561	0	(904)	3 233	1 164	0	(831)	0	3 566
<b>Fonds mit einschränkender Zweckbindung</b>	<b>b)</b>	<b>12 379</b>	<b>2 311</b>	<b>100</b>	<b>(1 592)</b>	<b>13 198</b>	<b>2 434</b>	<b>(1 728)</b>	<b>(1 446)</b>	<b>0</b>	<b>12 458</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>10</b>	<b>60 524</b>	<b>39 886</b>	<b>0</b>	<b>(40 221)</b>	<b>60 189</b>	<b>54 873</b>	<b>(1 728)</b>	<b>(39 889)</b>	<b>0</b>	<b>73 445</b>
<b>Betriebskapital</b>		<b>506 286</b>	<b>0</b>	<b>(274)</b>	<b>0</b>	<b>506 012</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>506 039</b>
<b>Gesetzliche Reserven</b>		<b>1 032</b>	<b>0</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>1 078</b>	<b>6</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>(6)</b>	<b>1 120</b>
<b>Freie und betriebliche Mittel</b>		<b>155 967</b>	<b>9 877</b>	<b>(5 092)</b>	<b>(4 744)</b>	<b>156 008</b>	<b>11 200</b>	<b>(4 370)</b>	<b>(4 340)</b>	<b>(30)</b>	<b>158 468</b>
<b>Bewertungsreserven</b>		<b>142 252</b>	<b>2 882</b>	<b>642</b>	<b>(606)</b>	<b>145 170</b>	<b>2 566</b>	<b>40 236</b>	<b>(658)</b>	<b>0</b>	<b>187 314</b>
<b>Gewinnvortrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(6)</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>(4 659)</b>	<b>34 373</b>	<b>4 658</b>	<b>(240)</b>	<b>34 132</b>	<b>15 668</b>	<b>(34 157)</b>	<b>(240)</b>	<b>0</b>	<b>15 403</b>
<b>Minderheiten</b>		<b>2 879</b>	<b>23</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>2 922</b>	<b>66</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 988</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>11</b>	<b>803 757</b>	<b>47 155</b>	<b>0</b>	<b>(5 590)</b>	<b>845 322</b>	<b>29 506</b>	<b>1 778</b>	<b>(5 244)</b>	<b>(30)</b>	<b>871 332</b>

- a) Zweckbestimmte Mittel für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland
- b) Zweckbestimmte Mittel bzw. Fonds für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland mit einem internen Reglement
- c) Innerhalb der Fonds „Mittel mit einschränkender Zweckbindung“ erfolgten aufgrund punktueller Hilfeleistungen Überträge von weltweiten Mitteln in spezifische Ländermittel.
- d) Der Rotkreuzrat hat die Auflösung des „Dispositionsfonds Rotkreuzrat“ beschlossen. Neu wird in den freien und betrieblichen Mitteln eine Reserve „Projekte Rotkreuzrat“ geführt.
- e) Bei der Übernahme von Curena AG wurde ein Goodwill von TCHF 30 bezahlt. Aufgrund der Wesentlichkeit wurde dieser über die freien betrieblichen Mittel abgeschrieben und es wird auf eine Schattenrechnung im Anhang verzichtet.

## Anhang zur Jahresrechnung 2013

### Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung des Schweizerischen Roten Kreuzes erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz wie auch den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schweizerischen Roten Kreuzes. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

### Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Institutionen, auf welche der Rotkreuzrat massgebenden Einfluss ausüben kann. Die Konsolidierung erfolgt für Kapitalgesellschaften nach der angelsächsischen Purchase-Methode ab dem Zeitpunkt des Zugangs zum Konsolidierungskreis. Die Stiftungen werden ohne Elimination des Stiftungskapitals zum Konsolidierungskreis hinzuaddiert. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge und gegebenenfalls Zwischengewinne werden eliminiert.

Sämtliche Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung per 31.12.2013 ab.

Beteiligungen, an welchen die im Konsolidierungskreis berücksichtigten Organisationen mehr als 50% halten werden vollkonsolidiert.

	<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Rechtsform</b>	<b>Konsolidierungs- methode</b>
1	Blutspende SRK Schweiz AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 57.25 %	Vollkonsolidierung
2	Blutspendedienst SRK Bern AG	Bern	Aktiengesellschaft	Vollkonsolidierung
3	Curena AG	Zürich	Aktiengesellschaft 100%	Vollkonsolidierung Ab 1.1.2013
4	Finanzstiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
5	Humanitäre Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
6	Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
7	Swisscanto Swiss Redcross Charity SICAV	Zürich	SICAV Anteil 100 % Aktienkapital des Unternehmerteilvermögens	Equity-Methode
8	Transfusion Informatik Service AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 66.08 %	Equity-Methode
9	Verein Schweizerisches Rotes Kreuz	Bern	Verein	Vollkonsolidierung



Der Swisscanto Swiss Redcross Charity SICAV wird gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 10 nicht in die Vollkonsolidierung miteinbezogen, da dessen Tätigkeit wesentlich von jener der konsolidierten Organisationen abweicht. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode bewertet. Anfang 2012 wurde die Transfusion Informatik Service AG in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aufgrund ihrer geringen Bedeutung wird diese Gesellschaft ebenfalls nach der Equity-Methode bewertet (Swiss GAAP FER 30, Ziffer 48).

### **Nahestehende Organisationen**

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder Konzerns ausüben kann.

Für die konsolidierte Rechnung gelten die folgenden nicht konsolidierten Organisationen des SRK als nahestehende Personen:

- Rotkreuz-Kantonalverbände
- Rotkreuz-Rettungsorganisationen

## Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Kassabestände, Bank- und Postguthaben bewertet zu Nominalwert; Fremdwährungen zum Stichtagskurs per:		
	<b>Währung</b>	<b>31.12.13</b>	<b>31.12.12</b>
	USD	0.89	0.92
	EURO	1.23	1.21
Wertschriften	Kurswert gemäss Depotauszug der Banken per Jahresende		
Forderungen	Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 1 % (Vorjahr 1 %).		
Vorräte	Einstandspreis oder tieferer Marktwert.		
Finanzanlagen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert. Renditeanlagen werden zum Marktwert bilanziert.		
Mobile Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen linear von den Anschaffungs- oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen im Bereich von:		
	Informatik-Hardware	3 – 5 Jahre	
	Software	3 – 5 Jahre	
	Fahrzeuge	5 – 10 Jahre	
	Maschinen und Apparate	5 – 10 Jahre	
	Kleininventar	5 – 10 Jahre	
	Installationen und Mobiliar	4 – 13 Jahre	
Immobilien Sachanlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen linear von den Anschaffungs- oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.		
	Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern.		
	Die geschätzte Nutzungsdauer der Immobilien Sachanlagen liegt bei:		
	Immobilien	20 – 50 Jahre	
Verbindlichkeiten	Nominalwert; Verzinsung zu marktüblichen Sätzen.		

## Erläuterungen zur Bilanz

2013  
TCHF

2012  
TCHF

### 1. Wertschriften

Aktien	261 312	217 896
Obligationen	429 632	444 747
Fonds	38 345	28 888
Festgelder / Terminkonten	12 859	1 000
übrige Wertschriften	113 480	123 918
<b>Total Wertschriften</b>	<b>855 628</b>	<b>816 449</b>

Im Jahr 2012 wurden die Kreditlimiten wegen Nichtgebrauchs gekündigt und die Verpfändung der Wertschriftendepots aufgehoben.

### 2. Forderungen

Nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen	852	577
Gemeinwesen 1)	2 945	6 441
Dritte 1)	11 849	16 287
Delkredere	(1 029)	( 904)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>14 617</b>	<b>22 401</b>
Gemeinwesen	158	149
Projekte (Vorschüsse)	3 043	3 587
Dritte	1 999	6 455
Delkredere	( 128)	( 161)
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>5 072</b>	<b>10 030</b>
<b>Total Forderungen</b>	<b>19 689</b>	<b>32 431</b>

- 1) Die in den Vorjahren bilanzierten Forderungen aus zugesicherten Projektfinanzierungen für das Wiederaufbauprojekt nach dem Tsunami 2011 in Japan und dem Projekt Basisgesundheits Kirgistan haben sich im 2013 aufgrund des Projektfortschritts vermindert.

### 3. Sachanlagen

Sachanlagen	Bestand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Bestand 31.12.2012	Brandversicherungs- werte
<b>Anschaffungswerte</b>						
Mobile Sachanlagen	14 269	2 075	(2 184)	586	<b>14 746</b>	
Immobilie Sachanlagen betrieblich	46 105	20	0	( 586)	<b>45 539</b>	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 569	0	0	0	<b>11 569</b>	
<b>Total</b>	<b>71 943</b>	<b>2 095</b>	<b>(2 184)</b>	<b>0</b>	<b>71 854</b>	
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Mobile Sachanlagen	(10 127)	(1 231)	2 126	( 439)	<b>(9 671)</b>	
Immobilie Sachanlagen betrieblich	(14 083)	(1 140)	0	439	<b>(14 784)</b>	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	( 556)	( 74)	0	0	<b>( 630)</b>	
<b>Total</b>	<b>(24 766)</b>	<b>(2 445)</b>	<b>2 126</b>	<b>0</b>	<b>(25 085)</b>	
<b>Nettobuchwerte</b>						
Mobile Sachanlagen	4 142	844	( 58)	147	<b>5 075</b>	23 106
Immobilie Sachanlagen betrieblich	32 022	(1 120)	0	( 147)	<b>30 755</b>	48 279
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 013	( 74)	0	0	<b>10 939</b>	4 680
<b>Total</b>	<b>47 177</b>	<b>( 350)</b>	<b>( 58)</b>	<b>0</b>	<b>46 769</b>	<b>76 065</b>

	Bestand 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Änderung Kons. kreis	Bestand 31.12.2013	
<b>Anschaffungswerte</b>						
Mobile Sachanlagen	14 746	2 444	( 904)	384	<b>16 670</b>	
Immobilie Sachanlagen betrieblich	45 539	713	0	0	<b>46 252</b>	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 569	0	0	336	<b>11 905</b>	
<b>Total</b>	<b>71 854</b>	<b>3 157</b>	<b>( 904)</b>	<b>720</b>	<b>74 827</b>	
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Mobile Sachanlagen	(9 671)	(1 508)	904	( 287)	<b>(10 562)</b>	
Immobilie Sachanlagen betrieblich	(14 784)	( 916)	50	0	<b>(15 650)</b>	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	( 630)	( 75)	0	( 141)	<b>( 846)</b>	
<b>Total</b>	<b>(25 085)</b>	<b>(2 499)</b>	<b>954</b>	<b>( 428)</b>	<b>(27 058)</b>	
<b>Nettobuchwerte</b>						
Mobile Sachanlagen	5 075	936	0	97	<b>6 108</b>	23 106
Immobilie Sachanlagen betrieblich	30 755	( 203)	50	0	<b>30 602</b>	48 279
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	10 939	( 75)	0	195	<b>11 059</b>	5 777
<b>Total</b>	<b>46 769</b>	<b>658</b>	<b>50</b>	<b>292</b>	<b>47 769</b>	<b>77 162</b>

Im 2012 und im 2013 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

#### 4. Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen Software	Bestand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2012
<b>Anschaffungswerte</b>				
Software	4 435	684	( 359)	<b>4 760</b>
<b>Total</b>	<b>4 435</b>	<b>684</b>	<b>( 359)</b>	<b>4 760</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Software	( 2 673)	( 662)	359	<b>(2 976)</b>
<b>Total</b>	<b>(2 673)</b>	<b>( 662)</b>	<b>359</b>	<b>(2 976)</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
Software	1 762	22	0	<b>1 784</b>
<b>Total</b>	<b>1 762</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>1 784</b>

Immaterielle Anlagen Software	Bestand 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2013
<b>Anschaffungswerte</b>				
Software	4 760	755	0	<b>5 515</b>
<b>Total</b>	<b>4 760</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>5 515</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Mobile Sachanlagen	(2 976)	( 632)	0	<b>(3 608)</b>
<b>Total</b>	<b>(2 976)</b>	<b>( 632)</b>	<b>0</b>	<b>(3 608)</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
Mobile Sachanlagen	1 784	123	0	1 907
<b>Total</b>	<b>1 784</b>	<b>123</b>	<b>0</b>	<b>1 907</b>

Im 2012 und im 2013 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>TCHF</b>	<b>TCHF</b>
<b>5. Finanzanlagen</b>		
Darlehen an nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen	720	710
Assoziierte Gesellschaften 1)	498	498
Übrige Beteiligungen 2)	1 256	1 030
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (Nominalwert, ohne Verwendungsverzicht)	2 426	2 490
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>4 900</b>	<b>4 728</b>

- 1) Die assoziierten Gesellschaften beinhalten eine Beteiligung von 66.08 % die der Blutspendedienst SRK Bern AG an der Transfusion Informatik Services AG hält und eine Beteiligung des Vereins SRK an Swissscanto.
- 2) Die Beteiligung an der Texaid Textilverwertungs AG, beträgt 8.33% (Vorjahr 8.33%) des Aktienkapitals. Die Beteiligung an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid beträgt 1/6.

## 6. Kurzfristiges Fremdkapital

Nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen 1)	0	360
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>360</b>
Nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen	1 633	530
Nahestehende Organisationen	2	17
Gemeinwesen	830	311
Dritte	4 087	4 976
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6 552</b>	<b>5 834</b>
Dritte	1 907	1 946
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 907</b>	<b>1 946</b>
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>8 459</b>	<b>8 140</b>

Das beim Verein SRK angelegte Cash pooling über TCHF 360 des Kantonalverbandes Thurgau wurde im Jahr 2013 zurück bezahlt.

## 7. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Passive Rechnungsabgrenzung resultiert hauptsächlich aus der Geschäftsstelle des Vereins SRK und beinhaltet unter anderem Umsatzabgrenzungen bzw. bewilligte Projektbeiträge für das Jahr 2014 der Glückskette von CHF 4.4 Mio. (Vorjahr 6.7 Mio.) und der DEZA von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr 6.8 Mio.).

**2013**      **2012**  
**TCHF**      **TCHF**

## 8. Rückstellungen

Bestand Rückstellungen per 01.01.	1 557	1 644
Bildung	86	80
Verwendung	( 98)	( 67)
Auflösung	( 200)	( 100)
Änderung Konsolidierungskreis	60	0
<b>Bestand Rückstellungen per 31.12</b>	<b>1 405</b>	<b>1 557</b>

Bei den Rückstellungen per 31.12.2012 handelt es sich um Risiken betreffend Pandemiefall TCHF 790 (Vorjahr TCHF 890), Tests Emerging Diseases TCHF 245 (Vorjahr TCHF 274), Frühpensionierungen TCHF 322 (Vorjahr TCHF 360) sowie Gebäudesanierung (Fassadenrenovation) TCHF 200 (Vorjahr 120).

Im Jahr 2013 wurde die Rückstellung der Gebäudesanierung über TCHF 200 aufgelöst.

## 9. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um ein Hypothekendarlehen. Für die Liegenschaft Murtenstrasse 133 liegt eine Eigentumsbeschränkung im Betrag von TCHF 7'000 vor.

## 10. Fondskapital

Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

## 11. Organisationskapital

Das Organisationskapital enthält die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte. Bewertungsreserven sind eine Sonderform des Organisationskapitals, welche bei einer neuen Bewertung der Finanzanlagen sowie der mobilen und immobilien Sachanlagen gebildet wurden. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2013  
TCHF

2012  
TCHF

### 12. Spenden und Kostenbeteiligungen

Finanzielle Spenden	36 159	22 204
Materielle Spenden	5 763	5 366
Kostenbeteiligung an Projekten	1 990	1 340
<b>Total Spenden und Kostenbeteiligungen</b>	<b>43 912</b>	<b>28 910</b>

### 13. Dienstleistungsertrag

<b>Total Dienstleistungsertrag</b>	<b>101 459</b>	<b>94 111</b>
------------------------------------	----------------	---------------

Der Dienstleistungsertrag im Auftrag der öffentlichen Hand beträgt im Geschäftsjahr 2013 TCHF 40'604 (Vorjahr: TCHF 36'333) und fällt ausschliesslich bei der Geschäftsstelle SRK an.

### 14. Projektbeiträge Hilfswerke, Organisationen

Mitgliederbeiträge Rotkreuz-Kantonalverbände	239	236
Glückskette für Geschäftsstelle SRK	4 793	10 402
Diverse Beiträge Hilfswerke	4 770	6 215
<b>Total Projektbeiträge Hilfswerke, Organisationen</b>	<b>9 802</b>	<b>16 853</b>



## 15. Personal / Organe

<b>Mitarbeitende</b>	Anzahl	Anzahl
Arbeitseinheiten zu 100 % per 31.12.	491	456
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland per 31.12.	719	669
	TCHF	TCHF
Gesamtentschädigung an leitende Organe der konsolidierten Gesellschaften	316	301
Personalaufwand	-62 310	-57 572
Reise- und Repräsentationsspesen	-1 280	-1 062
<b>Total</b>	<b>-63 590</b>	<b>-58 634</b>

Die Entschädigung für das Präsidium SRK, inkl. Vizepräsidium ex-officio der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, gestaltet sich nach den Richtlinien des NPO-Codes und der ZEWO. Sie betrug TCHF 32 (Vorjahr TCHF 32). Ein Beitrag der Humanitären Stiftung SRK und ein Teil der Finanz- und betriebsfremden Erträge wurden zur Finanzierung der Verbands- und Organkosten verwendet.

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, der Blutspende SRK Schweiz AG und der HS-SRK sind bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Mitarbeitenden der BSD SRK Bern AG sind bei der Nest Sammelstiftung Zürich versichert. Bei der PUBLICA wie auch bei der Nest Sammelstiftung handelt es sich um Sammeleinrichtungen mit einem beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Über- resp. Unterdeckung:

<b>Pensionskasse</b>		
Deckungsgrad PUBLICA	106.2%	105.2%
Deckungsgrad Nest Sammelstiftung, Zürich	109.3%	106.0%
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	(4 613)	(4 178)
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	(4 613)	(4 178)

Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

<b>Arbeitgeberbeitragsreserve</b>		
Wirtschaftliche Verpflichtung bzw. Nutzen SRK	(2 426)	(2 490)
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	64	1 486
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	(1 209)	(1 119)

**2013**      **2012**  
**TCHF**      **TCHF**

## 16. Finanzerfolge

Finanzertrag Nahestehende Organisationen	10	17
Wertschriftenertrag (Kursgewinn realisiert)	1 807	2 534
Wertschriftenertrag (Kursgewinn nicht realisiert)	64 455	64 324
Dividendenerträge	683	858
Zinserträge	19 475	18 315
übrige Finanzerträge	700	122
<b>Total Finanzerträge</b>	<b>87 130</b>	<b>86 170</b>
Wertschriftenaufwand (realisiert)	(1 242)	(2 094)
Wertschriftenaufwand (nicht realisiert)	(44 817)	(22 420)
übriger Finanzaufwand	( 337)	( 189)
Vermögensverwaltungsgebühren	(1 715)	( 407)
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>(48 111)</b>	<b>(25 110)</b>
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>39 019</b>	<b>61 060</b>

## 17. Betriebsfremder Erfolg

Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	584	1 043
übriger betriebsfremder Ertrag	872	69
Veränderung Delkredere	( 128)	177
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	( 47)	( 39)
übriger betriebsfremder Aufwand	( 30)	( 4)
<b>Total betriebsfremder Erfolg</b>	<b>1 251</b>	<b>1 246</b>

## 18. Zuweisung und Verwendung Fondskapital / Organisationskapital

Weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detaillierte Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

## 19. Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der Zielsetzungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten der für die Adressbewirtschaftung, der Mailingkosten und der Spender- und Gönnerbetreuung.

Als **administrativen Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes sicher.

	2013 TCHF	%	2012 TCHF	%
<b>Projektaufwand:</b>				
Sachaufwand	(79 704)		(90 362)	
Personalaufwand	(42 574)		(38 747)	
Reise- und Repräsentationsaufwand	( 486)		( 483)	
übrige Betriebsaufwendungen	(4 168)		(10 358)	
Abschreibungen	(1 742)		(1 201)	
Interne Leistungsverrechnung	(7 063)		(2 489)	
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>(135 737)</b>	<b>83.6</b>	<b>(143 640)</b>	<b>85.7</b>
<b>Fundraisingaufwand:</b>				
Sachaufwand	(4 137)		(3 857)	
Personalaufwand	(1 778)		(1 695)	
Reise- und Repräsentationsaufwand	( 55)		( 37)	
übrige Betriebsaufwendungen	(1 539)		(2 034)	
Abschreibungen	( 47)		( 59)	
Interne Leistungsverrechnung	( 344)		( 305)	
<b>Total Fundraisingaufwand</b>	<b>(7 900)</b>	<b>4.9</b>	<b>(7 987)</b>	<b>4.8</b>
<b>Administrativer Aufwand:</b>				
Sachaufwand	(1 349)		(1 302)	
Personalaufwand	(18 175)		(17 470)	
Reise- und Repräsentationsaufwand	( 522)		( 202)	
übrige Betriebsaufwendungen	(4 727)		3 479	
Abschreibungen	(1 343)		(3 271)	
Interne Leistungsverrechnung	7 407		2 794	
<b>Total administrativer Aufwand</b>	<b>(18 709)</b>	<b>11.5</b>	<b>(15 972)</b>	<b>9.5</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(162 346)</b>	<b>100</b>	<b>(167 599)</b>	<b>100</b>

## 20. Miete und operatives Leasing

Leasing- und Mietverbindlichkeiten:

in TCHF	bis 1 Jahr		2 – 5 Jahre	
	2014	101	2015-2019	0
Mobilien	2014	284	2015-2019	640
Räumlichkeiten				

## 21. Übernahme Curena AG

Die Bilanz der Curena AG sah bei der Übernahme des Vereins SRK am 1.1.2013 wie folgt aus:

In CHF gemäss Jahresrechnung der Curena AG

Umlaufvermögen	305'155.30
Anlagevermögen	291'520.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>596'675.30</b>

Fremdkapital kurzfristig	276'909.10
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>276'909.10</i>

Aktienkapital	200'000.00
Bilanzgewinn/-verlust	119'766.20
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>319'766.20</i>
<b>Total Passiven</b>	<b>596'675.30</b>

## 22. Freiwilligenarbeit

Das Schweizerische Rote Kreuz führt jährlich mit der SRG SSR und der Schweizerischen Post die Aktion 2 x Weihnachten durch. Im Jahr 2013 haben 968 Freiwillige für den Verein SRK 10 608 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet (Vorjahr 916 Freiwillige 10 597 Stunden).

Für das Kompetenzzentrum Jugend haben 15 Freiwillige 1250 Stunden geleistet (Vorjahr 24 Freiwillige 1150 Stunden); beim Suchdienst engagierten sich 17 Personen mit 3196 Stunden (Vorjahr 16 Personen 3072 Stunden); für das Projekt „Altgold für Augenlicht“ 1 Person mit 220 Stunden (Vorjahr 1 Person 100 Stunden). Für die Überprüfung der Patientenverfügung haben drei Personen 140 Stunden aufgewendet (Vorjahr 0 Personen, 0 Stunden).

Hochgerechnet mit einem Stundenansatz von CHF 30 entsprechen die im Jahr 2013 geleisteten Stunden einem Betrag von TCHF 464 (Vorjahr TCHF 447).

157 Angehörige des Rotkreuzdienstes haben im Jahr 2013 601 verschiedene Einsätze geleistet (Vorjahr 125 Angehörige 525 Einsätze). Damit waren sie während 2883 Tagen (Vorjahr 2722 Tage) im Einsatz für den Rotkreuzdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Der Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes informiert über die gesamte Freiwilligenarbeit aller Organisationen des Schweizerischen Roten Kreuzes.

### **23. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Zu den nahestehenden Personen zählen die nahestehenden Organisationen, die Mitglieder des Rotkreuzrates und der Geschäftsleitung, die Stiftungsräte und die Verwaltungsräte der konsolidierten Gesellschaften. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung werden die wesentlichen Transaktionen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

### **24. Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverpflichtungen**

Der Verein SRK ist zu einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Mit einer Partnerorganisation besteht über 5 Jahre, von 2011 – 2015, ein Darlehens-Zusicherungsvertrag vom 24.1.2011 in der Höhe von TCHF 1000.

Aus diversen Verträgen im Bereich der Nationalen Aufgaben bestehen für die BSD SRK CH AG Eventualverbindlichkeiten in der Höhe von etwas mehr als CHF 3.5 Mio. Es sind dies Abnahmeverträge für Erythrozytenkonzentrate mit den Regionalen Blutspendediensten Bern, Zürich, Neuenburg-Jura sowie Graubünden.

### **25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2013, welche zusätzliche Angaben oder Anpassungen der Jahresrechnung erfordern würden.